

Proben - Merkblatt Nr. 1, Nematologie

PROBENAHE zur Erfassung von pflanzenparasitären Nematoden

Ziel: Diagnose, ob Nematoden bei einem Schadensfall als Verursacher in Frage kommen.

Viele der einheimischen Nematodenarten sind auf unseren Ackerflächen in niedriger Populationsdichte vorhanden - ohne spürbare Schäden zu verursachen. Durch falsche Bewirtschaftungsmaßnahmen (Fruchtfolge, Bodenbearbeitung), Krankheiten oder durch extreme Witterungsverhältnisse können sich aber die Bedingungen im Boden für die Pflanzen und/oder für die Nematoden ändern. Eine bislang nur unterschwellig vorhandene Nematodenart kann sich plötzlich gut vermehren und anfällige Kulturpflanzen schädigen.

Typisch für Nematoden ist zudem, dass die Populationsdichte in einem Feld oft sehr stark schwanken kann („Nematodennester“).

Liegt im Schadensfall ein Nematodenverdacht vor, muss daher für eine sichere Diagnose Boden, Pflanzen oder Wurzeln sowohl aus den geschädigten Bereichen als auch aus den ungeschädigten Feldbereichen zur Untersuchung eingesandt werden. Oftmals ist auch eine pH-Wert Bestimmung notwendig.

- **Probenahmetermin:** ganzjährig (frostfreie Zeit)
- **Bohrstock:** Bohrkern ca. 15 mm; kein elektrischer Spiralbohrer verwenden (Hitze). Probenahme 0 bis 30 cm Tiefe.
- **Mischprobe:** ca. 40-50 Einstiche (ca. **1 kg Boden je Mischprobe**) aus dem geschädigten Bereich und 1 Mischprobe aus dem ungeschädigten Feldbereich.
- **Wurzel- und Pflanzenproben:** mindestens 2 –3 Pflanzen (entweder ganze Pflanzen oder Pflanzenteile) mit Wurzeln aus dem geschädigten und aus dem ungeschädigten Bereich entnehmen.
- **Verpackung:** verschlossene Plastikbeutel
- **Beschriftung:** Proben beschriften, den **Probenbegleitzettel** des LTZ Augustenberg ausfüllen und mitsenden.
- **Lagerung nach Probenahme:** Kühl lagern! Bis zum Versand auf keinen Fall einfrieren.
- **Anschrift:** LTZ Augustenberg
Ref. 33 Zoologische Diagnostik / Nematologie
Neßlerstr. 23
76227 Karlsruhe

